

(Free download) Jungs: Wie Eltern glückliche Söhne erziehen

Jungs: Wie Eltern glückliche Söhne erziehen

Von Petra Kunze, Gerald Schmiedecke
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #815409 in BcherVerffentlicht am: 2006-09-21Anzahl der Produkte:
1Einband: Broschiert128 Seiten | File size: 62.Mb

Von Petra Kunze, Gerald Schmiedecke : Jungs: Wie Eltern glückliche Söhne erziehen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jungs: Wie Eltern glückliche Söhne erziehen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts neuesVon Missy K.Dieses Buch erhlrt zwei Sterne, da bereits bekanntes komprimiert in einem Buch zu finden ist. Neue Erkenntnisse, die man bei der Erziehung eines Sohnes, hier erlesen mchte, sucht man vergebens.Bewegung, Lernen mit Gefhlen umzugehen etc....eben Dinge, die man auch bei einer Tochter bei der Erziehung mit einbezieht,

sind hier aufgelistet. In meinen Augen, nur ein Buch, um einem das Geld aus der Tasche zu ziehen. Ich bin mir sicher, es gibt auch allgemeine "Ratgeber" für Sohn Tochter, die weitaus interessanter sind. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Infos verständlich aufbereitet Von Bcherfreundin Ein Ratgeber ist bekanntlich ein Buch, das Tipps und Anregungen für die Anwendung im Alltag gibt. Es ist weder ein Fachbuch noch ein populärwissenschaftliches Sachbuch und muss daher nicht den Anspruch erfüllen, zu einem Thema neue Erkenntnisse zu liefern. So gesehen halte ich die Kritik, das Buch 'Jungs - Wie Eltern glückliche Söhne erziehen' enthalte 'nichts Neues', für nicht ganz gerechtfertigt. Dies ist zugegeben das erste Buch, das ich zum Thema gelesen habe 'mir fehlen insofern die Vergleichsmöglichkeiten. Sehr spannend und interessant fand ich allerdings das erste Kapitel, in dem es um angeborene Geschlechtsunterschiede zwischen Jungen und Mädchen geht. Manche Informationen darin waren mir tatsächlich neu, zum Beispiel zum Testosteronschub bei Jungen im Vorschulalter oder zum unterschiedlichen Gehirnaufbau bei Jungen und Mädchen. Generell sind die Erkenntnisse der Gehirn- und Hormonforschung im Kapitel 1 sehr gut erlutert und verständlich auf den Punkt gebracht 'dafür auch die 5 Sterne! Interessante Infos liefern außerdem die grauen Hintergrund-Kisten, die in allen Kapiteln zu finden sind. Etwas mehr Hintergrundiges hätte ich mir außerdem im Fließtext der einzelnen Kapitel gewünscht. Da werden zwar viele Tipps und Anregungen gegeben, stellenweise fallen sie jedoch recht knapp aus (oft in Form von Aufzählungspunkten) und geben daher keine ausreichende Hilfestellung für die praktische Umsetzung. Etwa auf S. 49, wo es um Aggressionen von Jungen geht: Da heißt es, ich solle mich bei einem Wutanfall des Sprösslings auf 'ein paar blaue Flecke' gefasst machen. Doch wie soll ich mich verhalten, wenn dieser Fall tatsächlich eintritt 'und ich womöglich selbst in Zorn gerate? Hier und an einigen anderen Stellen hätte ruhig die persönliche Erfahrung der Autoren, die ja selbst Söhne haben, mit einfließen können. Alles in allem halte ich diesen Ratgeber jedoch für informativ und lesenswert. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Enttäuschend Von Canardo Aus gegebenem Anlass interessiere ich mich sehr für das Thema der Erziehung/Begleitung/Förderung von Jungen. Dieses Buch hat mir dabei leider überhaupt nicht weiter geholfen. Zu Beginn sind einige "biologische" Grundlagen der Entwicklung von Jungen und der Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen in verschiedenen Phasen der Entwicklung dargestellt. Mir ist absolut klar, dass wissenschaftliche Theorien in einem Buch wie diesem stark vereinfacht werden müssen, um verständlich dargestellt werden zu können. Dennoch wirkt die Herleitung dieser Unterschiede aus der Entwicklungsgeschichte, der Anthropologie und der Neurowissenschaften teils recht plump. Dass Männer immer Mammuts jagten und Frauen immer Beeren sammelten, zähle ich mittlerweile zu den Gemeinplätzen. Neue Erkenntnisse ergeben sich daraus für mich nicht. Bei den neurowissenschaftlichen Aspekten, also die Unterschiede in den Gehirnen von Jungen und Mädchen, traue ich mir ein differenziertes Urteil zu. Die dargestellten Tatsachen sind dabei im Grunde nicht falsch. Durch die Unreflektiertheit ihrer Darstellung sind die daraus gezogenen Schlüsse und Implikationen allerdings meiner Meinung nach höchst fragwürdig. Die rechte Gehirnhälfte macht dies, die linke jenes; die eine ist bei Jungen ausgeprägter, die andere bei Mädchen; und außerdem "reden" die beiden Hirnhälften bei Jungen weniger miteinander. Auch ich wünsche mir manchmal einfache Erklärungen und Lösungsansätze zu den Herausforderungen meines Lebens. Hier wurde dies allerdings, meiner Ansicht nach, stark übertrieben. Danach folgen weitere Allgemeinplätze: Bewegung ist immer gut, daher viel Toben lassen. Der Vater als Vorbild ist wichtig. Und frühes (Vor-)Lesen ist auch ganz toll - aber nur "gute" Bücher, was immer das sein soll. Ich denke schon, dass sich aus diesem Buch ein paar Hilfestellungen entnehmen lassen, dafür auch der zweite Stern. Vielleicht schärft es den Blick auf die Eigenheiten des eigenen Sohnes. Vielleicht hilft es Frauen und/oder Müttern zu verstehen, dass Jungs andere Bedürfnisse haben (können!) als Mädchen. Als Ratgeber finde ich es dennoch ungeeignet. Es enthält zu vielen Themen etwas, behandelt die meisten jedoch zu oberflächlich. Dies gilt ganz besonders auch für die praktischen Tipps. Da die meisten, meiner Meinung nach, nicht bei dem Niveau von wahlweise Binsenweisheiten, Gemeinplätzen oder einfach gesundem Menschenverstand hinausgehen, kann ich damit im Alltag auch recht wenig anfangen.

Kurzbeschreibung Hochaktueller Ratgeber für Eltern und Erzieher Erziehungsprogramm zur positiven Entwicklung der Jungen Konkrete Beispiele und praktische Tipps für den Alltag Witzige Illustrationen von Imke Trostbach Beide Autoren sind Eltern von Söhnen der Autor und weitere Mitwirkende Petra Kunze hat Germanistik und verschiedene Sozialwissenschaften studiert. Die zweifache Mutter hat diverse Eltern-Ratgeber veröffentlicht, zuletzt "Schlafen lernen" (Grfe und Unzer 2005), "Zappelfinger-Spa" , "Jungs" (beide Knauer 2006), "Zappelfinger reisen um die Welt " (Knauer 2007) und "Das Baby-Quiz" (Knauer 2008). Gerald Schmiedecke ist Pädagoge und Vater von zwei Söhnen sowie einer Tochter.